Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 56 (1914)

Heft: 1

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Maul- und Klauenseuche. In der „Thurgauer Zeitung" vom 11. Dezember abhin gibt Herr Dr. Stauffacher in Frauenfeld bekannt, dass ihm die Feststellung des Erregers der Maul- und Klauenseuche gelungen sei. Zunge, Backendrüsen, Klauen und das Blut lebender und geschlachteter Tiere sollen in ungeheurer Zahl ein protozoenartiges Wesen enthalten: ein der Gattung Leishmania sehr ähnliches Coccidium. Die Jugendzustände seien Sporen von bloss $1/4$ bis $1/5$ μ Durchmesser, deren Kleinheit die leichte Filtrierbarkeit des Virus erkläre. Die ausgewachsenen, bis 2 μ grossen Stadien besässen als zelleibbewohnende Parasiten die Eigenschaften eines Zellkernfressers. — Diese Mitteilung hat in tierärztlichen und landwirtschaftlichen Kreisen Aufsehen erregt, und es ist bekannt geworden, dass sich das Reichsgesundheitsamt in Berlin mit der Nachprüfung dieser Befunde befasst. Nach den bisherigen Erfahrungen dürfte jedoch bis zum Erscheinen bestimmterer Angaben (Färbungsmethode usw.) ein gewisser Skeptizismus angebracht sein.

E. W.

Die Frequenz an unsern veterinärmedizinischen Lehrinstituten hat dieses Jahr wohl die Höchstzahl erreicht: Bern 80, wovon 11 Ausländer, Zürich 57, wovon 2 Ausländer. Rechnet man hinzu noch drei Schweizer, die an der tierärztlichen Hochschule in München immatrikuliert sind, so beläuft sich die Zahl der Veterinärmedizinbeflissenen auf 126; reichlich 100% mehr, als erforderlich sind, um den jährlichen Abgang zu decken. Die Zahl der Tierärzte in der Schweiz beträgt zurzeit 533. Das gibt zu denken! *Z.*

Personalien.

Mitteilung. Herr Kantonstierarzt B. Höchner in St. Gallen hat in einem motivierten Schreiben die Nichtannahme der Wahl als Mitredaktor am „Archiv" erklärt. So sehr wir diesen Entschluss bedauern, so vermögen wir andererseits die Gründe, die in einer sehr absorbierenden seuchenpolizeilichen Tätigkeit und leider auch in gesundheitlichen Störungen liegen, wohl zu würdigen und wünschen dem verehrten Kollegen von Herzen baldige Genesung. *E. W.*